

## Grünes Licht für Gas-Pipeline

Schwandorf. (nt/az) Die Regierung der Oberpfalz steht der geplanten Erdgasleitung Schwandorf–Deggenendorf positiv gegenüber. Allerdings seien Maßnahmen zum Naturschutz und zur Landschaftspflege nötig, teilte die Bezirksregierung am Montag mit. Das nötige Raumordnungsverfahren sei nun mit einer landesplanerischen Beurteilung abgeschlossen worden – danach entsprechen das Projekt den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung.

Die Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft (Megal) will ihr Erdgas-Transportsystem durch eine kapazitätsstarke Transportleitung zwischen Schwandorf und Deggenendorf bis 2012 weiter ausbauen. Die Leitung mit einem Durchmesser von einem Meter und einem Betriebsdruck von 100 bar soll parallel zu einer bereits bestehenden Pipeline auf einer Länge von rund 95 Kilometern unterirdisch verlegt werden.



Ein neuer Graben zieht sich bald durch die Oberpfalz: Die Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft (Megal) will ihr Pipeline-Netz (wie hier in der Nähe von Schwandorf) weiter ausbauen. Bild: Götz

## Campus für die Bauarbeiter

Umbauten, Erweiterungen: Hochschulen bereiten sich auf doppelten Abiturjahrgang 2011 vor

Amberg/Weiden. (fio) Wo sonst Studenten gemütlich über den Campus flanieren, rollen schwerfällig die Baumaschinen: Die ostbayerischen Hochschulen gleichen riesigen Baustellen, während der Semesterferien sind oft mehr Arbeiter auf dem Campus als Studenten. Die Bauarbeiten sind dringend notwendig, denn ab nächstem Jahr könnte es noch enger werden in den Hörsälen: der doppelte Abiturjahrgang stellt die Hochschulen vor eine gewaltige Aufgabe.

Das bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erwartet 2011, dass sich rund 71 000 junge Leute neu einschreiben werden. Da die G9- und G8-Jahrgänge nicht alle auf einmal an die Bildungsstätten stürmen sollen, werden die Abiturtermine für die G9-Abiturienten vorverlegt, damit sich die Schulabgänger für das Sommersemester einschreiben können. Die G8-Schüler schreiben das Abitur zu der üblichen Zeit, so dass diese sich erst zum Wintersemester immatrikulieren können.

### Ausbau der Hochschulen

Zudem sollen aber auch zusätzlich 38 000 Studienplätze und 3000 Professorenstellen neu geschaffen werden. Für den dazu nötigen Ausbau der Hochschulen stellt die bayerischen Landesregierung rund eine Milliarde Euro an Haushaltsmitteln zur Verfügung.

Trotzdem bleibt die Frage, wo die große Zahl von Erstsemestern unterkommen soll. Josef Tost, der Geschäftsführer des Studentenwerks Oberfranken, sieht darin kein Problem. Das Studentenwerk ist für die



Auch die Hochschule für angewandte Wissenschaften Amberg-Weiden rüstet sich für den doppelten Abiturjahrgang 2011. Das neue Hörsaalgebäude in Weiden ist fast fertig. Bild: Wilck

Verpflegung und die Unterbringung der Studenten unter anderem in Bayreuth, Hof, Weiden und Amberg zu-

**W**ir bringen bis zum Wintersemester die Mensa in Weiden auf den neuesten Stand.

Josef Tost, Geschäftsführer des Studentenwerks Oberfranken

ständig. „Wir bringen bis zum Wintersemester die Mensa in Weiden auf den neuesten Stand“, erklärt Tost. Die Fertigstellung des geplanten Wohnheims werde erst im Frühjahr 2012 erfolgen. „Damit kommen 104 neue Wohnplätze in Weiden hinzu“,

verkündet Tost. In Hof sei kein Neubau eines Wohnheims geplant, jedoch soll die Mensa um eine Pastatheke bereichert werden, um so den Strom der hungrigen Studenten ein wenig auf verschiedene Essensstationen aufzuteilen. Auch in Bayreuth sieht der Geschäftsführer die Situation nicht als besorgniserregend an. Das Studentenwerk hat vor kurzem ein Gebäude gekauft und ist dabei, es in ein neues Wohnheim umzubauen. „In allen unseren Städten besteht Leerstand“, beruhigt Tost. Die Wohnsituation im Bereich des Studentenwerks Oberfranken bleibt also trotz der höheren Zahl an Studierenden ab 2011 entspannt.

Auch die Hochschule Amberg-Weiden reagiert auf die bevorstehende Entwicklung im nächsten Jahr und erweitert ihr Angebot. Ab dem Sommersemester 2011 starten fünf neue

Studiengänge. So kann der letzte Jahrgang des G9-Gymnasiums gleich nach dem vorverlegten Abitur in das Studium einsteigen. „Dafür haben wir bayernweit den Start des Sommersemesters auf den 2. Mai 2011 gelegt“, erklärt Professor Reiner Anselstetter, der Vizepräsident der Hochschule Amberg-Weiden.

Falls manche Abiturienten noch nicht sofort mit ihrem Studium beginnen wollen, können sie im Sommersemester auch auf ein studienvorbereitendes Angebot, wie EDV- oder Sprachkurse, zurückgreifen. Eine weitere Möglichkeit wäre, Vorpraktika und Tutorien zu belegen.

### 1700 neue Studienplätze

Auch die Universität Regensburg rüstet sich für den doppelten Abiturjahrgang. Die Universitätsleitung will rund 1700 neue Studienplätze schaffen und ein neues Hörsaal- und Verfügungsgebäude ist gerade im Entstehen. Außerdem werden noch zahlreiche Räume angemietet, um dort Seminare und sonstige Veranstaltungen abzuhalten.

„Auch ein personeller Ausbau ist geplant“, erklärt Alexander Schlaak, der Pressesprecher der Universität. Neue Professorenstellen und außerordentliche Lehrstellen kommen hinzu. „Zudem wird das Angebot ausgebaut“, so Schlaak. Unter anderem soll die Zahl der Vorbereitungskurse steigen. Außerdem können sich die Studienanfänger auch im Sommersemester für Studiengänge einschreiben, die sonst nur ab dem Wintersemester starten.

Weitere Informationen im Internet: [www.studieren-in-bayern.de](http://www.studieren-in-bayern.de)

## AUS DER REGION

### Schwandorfer schwer verletzt

Kelheim/Schwandorf. (hou) Bei einem Verkehrsunfall in Siegersdorf (Kreis Kelheim) hat ein 20-jähriger Schwandorfer am Sonntag nach Angaben der Polizei „sehr schwere Verletzungen“ davongetragen. Der junge Mann saß am Steuer eines Wagens, der nach einem Schleudervorgang von einer Straße abkam, sich überschlug und auf dem Dach liegen blieb. Zwei im Auto mitfahrende Brüder aus dem Raum Kelheim, 18 und 19 Jahre alt, erlitten ebenfalls Verletzungen.

### Sex für den „häuslichen Frieden“

Regensburg. (wbr) Auf seine gerade volljährige Stieftochter hatte es im Jahr 2008 ein 45-jähriger Mann aus Lappersdorf bei Regensburg abgesehen. Um sich an ihr vergehen zu können, drohte er, sie sowie die Mutter und ihren kleinen Bruder aus der Wohnung zu werfen. Die Mutter bedrängte daraufhin das eigene Kind, dem Beischlaf zuzustimmen, um den „häuslichen Frieden“ nicht zu gefährden. Der Fall wird jetzt vor dem Regensburger Landgericht verhandelt.

Der 45-Jährige und seine Partnerin bedrängten die junge Frau noch ein weiteres Mal. Kurze Zeit später kam die Mutter bei einem Unfall ums Leben. Die Tochter zog daraufhin aus der Wohnung aus. Der Angeklagte hat die Tat am Montag gestanden und damit im Gegenzug vom Gericht ein neues psychologisches Gutachten über seine Schuldfähigkeit zugestanden bekommen. Die Verhandlung wurde ausgesetzt.

### Via Satellit in den Morast

Kelheim. (hou) Er vertraute seinem Navi bedingungslos und wurde auch dann nicht stutzig, als die Tour in unwegsames Gelände führte. Der 30-jährige Brotlieferant aus München geriet in der Nacht zum Montag auf der Bundesstraße 301 im Kreis Kelheim an eine Baustelle, umkurvte zwei aufgeschüttete hohe Erdwälle und versank gleich darauf mit seinem Sprinter im aufgeweichten Erdreich. Für den Abschleppdienst war der Lieferwagen bislang nicht erreichbar. Mit der Bergung soll abgewartet werden, bis der Boden trocken ist.

### Schweinekeulen auf der Autobahn

Regensburg. (hou) Ein mit Schweinekeulen beladener Sattelzug ist in der Nacht zum Montag bei Barbing (Kreis Regensburg) umgestürzt. Der Fahrer war nach Angaben der Polizei auf der A 3 unterwegs, geriet aus ungeklärtem Grund von der Fahrspur und konnte nicht mehr verhindern, dass sein Lkw mehrere Bäume rammte. Mit schweren Verletzungen kam der 49-Jährige ins Krankenhaus. An Sattelzug und Ladung entstand ein Schaden von über 100 000 Euro.

### Autodiebe schlagen wieder zu

Altenstadt/WN. (hou) Die Täter haben sich auf den Diebstahl von Autos und Kleinbussen der Marken VW und Skoda spezialisiert. Seit etwa zwei Wochen treiben sie in der Oberpfalz ihr Unwesen. Erst in Hirschau, dann in Schwandorf und Amberg (wir berichteten). Jetzt sind die Unbekannten in Altenstadt (Kreis Neustadt/WN) aufgetaucht. Zwischen 11. und 13. August kamen dort ein VW-Bus T5 und ein Skoda Octavia abhanden.

## Pointe sitzt, Bierzelt tobt

Wettbewerb in Neumarkt: Josef Schierl ist neuer „Oberpfälzer Witzmeister“

Neumarkt. (nt/az) Josef Schierl lebt nach dem Motto: „Jeder Tag, an dem du nicht gelacht hast, ist ein verlorener Tag.“ Seit seinem 14. Lebensjahr sorgt er bei vielen Leuten dafür, dass sie sich über verlorene Tage nicht beklagen müssen. Leidenschaftlich erzählt er Witze, bringt Leute lauthals zum Lachen. Seit Sonntagabend darf sich der 56-Jährige „Oberpfälzer Witzmeister“ nennen. Beim Wettkampf um diesen Titel auf dem Jura-Volksfest in Neumarkt brachte der Kraftfahrer aus der Gemeinde Seubersdorf seine Zuhörer zum Toben.

„Als ein Mann nach Hause kommt, zieht ihm die Ehefrau eine Bratpfanne über den Kopf – wegen eines Zetfels in der Jackentasche des Mannes. Darauf war der Name Agathe zu le-

sen. Das sei nur der Name des Pferdes gewesen, auf das er beim Pferderennen gesetzt habe, meint der Mann. Einige Tage später bekommt der Mann wieder die Bratpfanne seiner Frau zu spüren. Die erklärt: Dein Pferd hat angerufen.“ Das war einer der Witze, die am Sonntag im Bierzelt für Furore sorgten.

Wenn Josef Schierl ein Pointe gesetzt hat, muss er selbst ein wenig schmunzeln. Gespannt wartet er auf die Reaktion der mehr als 3000 Zuhörer. Die Halle tobt, der Witz hat eingeschlagen wie eine Bombe. Der stämmige Mann in Lederhose grinst, Josef Schierl zieht sichtlich stolz von Gratulant zu Gratulant. Der „Oberpfälzer Witzmeister“ erhält nicht nur Pokal und Titel, sondern auch ei-

ne kurze Gastrolle in der Sendereihe „Dahoam is dahoam“ im Bayerischen Fernsehen.

Schierl war auch bei der ersten Ausgabe des Wettbewerbs im vergangenen Jahr bei der Kirchweih in Utzenhofen (Kreis Amberg-Sulzbach) dabei. Der Utzenhofener Harald Meier hatte die Aktion damals ins Leben gerufen. In der Jury saßen diesmal unter anderem Kabarettistin Lizzy Aumeier und der Humorist Josef „Bäff“ Piendl. Aus der gesamten Oberpfalz fanden sich in Neumarkt Spaßmacher ein. Auf Platz zwei landete Vorjahressiegerin Astrid Geitner aus Allersburg (Kreis Amberg-Sulzbach). Dritter Sieger wurde Rudi Rödl – genannt „Ripperl Rudi“ – aus Parsberg (Kreis Neumarkt).



Der Schalk sitzt ihm im Nacken: Der „Oberpfälzer Witzmeister“ Josef Schierl. Bild: Ertold